Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 28 (1902)

Heft: 8

Artikel: Erklärt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-437452

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



ch bin der Düfteler Schreier Und schließe mich völlig an Dem Nationalrats=Kommissions=Vorschlag Bur Saftpflicht ber Gifenbahn. Wie follte ein "Aleiner" flagen, Berftummelt, im Beutel leer, Wenn der Kanton nicht verpflichtet Bur Bilfeleiftung ihm mar'? Finangiellen und rechtlichen Beiftand Bemähr' man dem Armen im Land; Die follt' eine Fauft auch machen Denn der, der hat feine Sand?

Von der Patriotismus-Börse.

's find auch Difiziers=Geschichten: Ghe fie auf ihren Orben verzichten, Bergichten fie lieber auf ihren Grad - Batriotismus: matt!

Bauern-Streik.

Ginft lieft das Dach von Steinen fich beschweren, Best muffen es die Spoothefen thun Und wo das Moos das Stroh noch hielt in Ehren, Im Bech die Ziegel ruh'n! Gin Bauer fteht nur noch auf halben Beinen Und nährt fich nur von Schulden noch und Lauch Und schlägt der Streifer Gold aus toten Steinen Ei nun - fo thun wir's auch! Ginft mar im Berbft ber alte Wein getrunken Und von dem neuen manches Faß schon leer Und jego fennt das Bolt in den Spelunken Ja fast den Wein nicht mehr! Die fromme Welt will jest den Kelch verneinen, Alls mar der Teufel felbst in einem Schlauch Und schlägt der Streifer Gold aus toten Steinen Gi nun - fo thun wir's auch! Einft waren wir noch herrn von haus und Scheuern, Bent find mir Stlaven auf verbrieftem Land Und faum tann Einer noch die Stube scheuern Mit seinem eignen Sand! Durch meinen Rittel Mond und Sonne icheinen Und nur ein Knochen hängt in meinem Rauch Und schlägt der Streifer Gold aus toten Steinen -Ei nun — so thun wir's auch! Was frommt es noch, im Weinberg fich zu plagen, Benn Reiner mehr ben Becher lupfen will Und löscht den Durft der sozialen Fragen Die feusche Baffer=Bill? Rein, Chriftus fprach ja icon gum Beer der Rleinen: "Das Binfen ift für bich fein guter Brauch" Und ichlägt der Streifer Gold aus toten Steinen Ei nun — so thun wir's auch!

Ritschener berichtet: "Nachdem ich Dewet mit einem Drahtnetze und unsern Truppen regelrecht umzingelt hatte, sette er fich in seiner Berzweif= lung, sein rotes Taschentuch in der Hond, an die Spige seiner 500 Ochsen womit er mein Lager zertrampelte, Sodann gab er seinen Truppen den Befehl, das Drahineg abzuschneiden und Suhnerftalle bavon zu erbauen. Ich vermute, daß er mir bei feiner nächsten Umzingelung mit 500,000 jungen, auf den Mann dreffierten Streithahnen entgegen treten will."

Mie sich die Zeiten ändern.

ei Gösgen, noch am Strand der Aar', ein fester Horst vor Jahren war. Der Täubsein und der Lämmer Schreck, hat drin gehaust ein False keck. Das Gösger Falkennest steht leer, lang ist es ber. D jerum je, o jemine! wie fich die Beiten andern! Ein Turm fteht noch, mahnt an die Zeit vergangner Falkenherrlichkeit. Die Täubchen, Lämmer ohne Grau'n das alte Falkennest beschau'n. Rein Räuber regt fich mehr barin, fie gingen bin. D jerumje, o jemine! wie fich die Beiten andern! Ins alte Reft der Falfenstein giehn nächstens wieder Bögel ein. Ihr ichwarz Gefieder läßt erfeb'n, es find nicht Falten, eber Krab'n. Run, Täubchen, Lamm, in acht dich nimm! die Kräh'n find schlimm! D jerumje, o jemine! wie fich die Zeiten andern!

Schüttelreime.

(Vom Fasching.) Der Maurer:

Ach, heute muffen's meine Rellen bugen, Daß ich durft' geftern auf ben Ballen fuffen.

Der Schreiner:

Ja, mein Koftum, das konnte nobel heißen, Wer fennt mich heut' noch mit dem Sobeleifen?

Der Schneider:

In eine Gde ichmeißt er Scheer' und Elle Bertauschi's im Ru mit Britsche er und Schelle!

Mutterforge.

Uch Gott, Marie, in dem Roftum mirft Du Dich munde radeln, Geh' doch ju Fuß — 's ift jammerschad für folche runde Wadeln!

Ungeduldige Gaffer.

"Bu bumm wird's mir, wenn nicht fogleich jest tommen balbe Masten!" Doch, doch, fieh dort! "Derrjeh, es find ja nur gemalte Basten!"

Dmeh!

"Du, Felig, ber Berr Pfarrer muß heut' unfer Seppchen taufen!" "Bas fällt Dir ein? Um Bodfeft wird er lieber Toppchen faufen!"

Der Ballmirt.

Seht wie er glangt am Buffet dort, 's ift doch ein fein Gewerbe! Ich geb' es zu, doch Manchem ist es nur ein — Bein-Gefarbe!

Erklärt.

Da ber Abgeordnete des deutschen Reichstages Dr. Müller=Meiningen fich an der öffentlichen Sigung offenbar auf den Jahrmartt berfest mahnte, wo er fich am Plage eines Maftochfen heimisch fühlte, bem man gur Er= zielung eines mohlgenährten Aussehens einen ichonen Bund Beu pormarf, fo ift fein: "Munuh! haut ben Rachbar auf die Rlauen!" leicht erflart. Bum Blud tommt aber ber Schweizer Biehtreiber und haut ihn mit feinem Steden auf Borner und Maul! . .

Musikalisches Klapphorn.

3mei Anaben gingen burch dos Korn, Der Widmann hint', der Belart vorn. Da fprach der Erftre: "Mi Gott's thüuri, Es dunnt d'r guet, labt numme b'Spyri!"



Frau Stadtrichter: Grüegi, grüegi au, Derr Feust wieder e Mal. Sie mardit's dänt i scho ghört ha, mas de Herr Trülliker aaftellt had?

Berr Feufi: Oblifcheh, mi Berehrteichti, aber ma für en Berr Trullifer meined Sie a? Frau Stadtrichter: Aber, aber, Berr Feufi, Sie als Näbelfpalterlafer, mardit ba nub emal channe?

herr Feufi: Richtig, ja wo woll .

Fran Stadtrichter: Gbe baa had i ber letschtä Rummera gfaid, mer fett em Staat es Beschänk mache, mit eme neue Füür= herd is Burghölgli und bas had jest en

Lefer afe 3'Sarze gna, after gangen ischt und had die 3600 Franka gicankt! herr Feufi: Das wird doch Goppelau tes Unglud fit. Gichach nut Böseres! .

Frau Stadtrichter: Sab icho nud ... Aber es isch gliich ichnüli! Lag fründli grüegt diheim!

Briefkasten der Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.

Puck. Besten Dank. — A. Z. i. T. Nicht wichtig genug sür uns. Das nächste Mal etwas Justressanters! — Falk. Ja, des Guten ihr's genug auf einmaß. — R.Z. i. A. Mit Dank angenommen, H. B. i. B. Mit Dank verwendet. — D. v. B. Andere dürsen doch auch einmal ihren Krops leeren. Meinen Sie nicht? Gruß. — Ottolinski. Schön gesagt, aber dennoch "Sile mit Weile". — E. C. i. A. Das Poöm ift gut, jedoch das Sujet sichon gesörig bearbeitet. Wir werden ja sehen, was sich noch machen läßt. — M. C. i. U. Das muß man sichon sagen, der Gipsel der Jumanität sit zet erreicht: Kneißt wurde die sorsfälltigste Pflege zur Heilung seiner ichweren Berwundung zu Teil, auf daß ihm nachher der Kopf abges schlagen werde. D, der Logis und der Humanität sein Endel — R. F. l. B. Ja, das sind noch Zierden des Kulturstaates, eine Mindesteiteung über den Unterhalt einer 75 jährigen Armen zu veranstalten bis auf Fr. 190 per Jahr. Es scheint denn doch, daß die Prärogative des Staates hier einschreiten müßte. Wir werden zu seußt. — Hilarius. Im rechten Moment eingerückt. Dankt